



Im Nachhinein

So langsam verlieren die Autofahrer in Nürtingen die Nerven – oder können sie einfach keine Schilder lesen? Die Planer des Regierungspräsidiums haben monatelang Umleitungsstrecken ausgetüftelt. Doch der gemeine Autofahrer macht einfach, was er will – schließlich kennt jeder den besten Schleichweg. Dumme nur, wenn alle den gleichen kennen, denn dann staut es sich da auch. Und so kommt es vor, dass morgens in der Europa- und Bahnhofstraße – den offiziellen Umleitungsstraßen während der B-313-Sanierung – der Verkehr unbehellig fließt, während sich in der Alleenstraße die Lastwagen aneinander vorbeizwängen.

Toll wäre es doch, wenn man im Stau etwas zu essen bekäme. Egal ob Pizza-Service, Dönerbude oder Bäcker: Wenn der Verkehr stockt, kann der genervte Autofahrer seine Bestellung aufgeben. Bis er am Lokal seiner Wahl vorbeikommt, ist sein Essen fertig. Staunhafte Eiscafés könnten becherweise Abkühlung per Fahrradkurier oder, ganz modern, per E-Scanner verteilen. Die zwölf Stundenkilometer Höchstgeschwindigkeit der Elektroroller reichen, um die Autos in der Blechkolonne einzuholen. Bestellen könnte man das Fast-, äh Slow-, nein Stop-and-go-Food dann per Burger-App. Hatte der neue Oberbürgermeister so was nicht auch im Wahlkampf vorgeschlagen?

An der Kasse der Beurener Panorama-Therme gibt es derzeit keinen Stau: Das Bad ist wegen Sanierungsarbeiten geschlossen. Das scheint aber nicht jeder mitbekommen zu haben. So wurde unserem Redakteur beim Presstertin erzählt, dass dieser Tage ein Gast in Badherbe am Becken stand und sich darüber wunderte, dass kein Wasser drin ist. Nicht gewundert hatte er sich allerdings, dass die Kasse unbesetzt war. Vielleicht war es aber auch nur ein gestresster Autofahrer, der nach seiner erfolgreichen Durchquerung Nürtingens froh war, endlich mal keine Schlange vor sich zu haben. Und einen Parkplatz hatte er bestimmt auch gleich gefunden.

Ungeduldig darf man derzeit in der Helderlinstadt nicht sein – bis zu 40 Minuten Fahrtzeit vom Enzenhardt in die Stadtmitte sind schon eine Hausnummer. Doch Besserung ist in Sicht: Mitte Mai wird der Verkehr in der Alleenstraße deutlich ruhiger werden. Dann wird nämlich die Stadtrückgeesperrt. Spätestens dann sollte man sein Fahrrad wieder flottmachen.

Ein staufreies Wochenende wünscht  
Philip Sandrock

Advertisement for Holzbau Lorenz & Schindler, featuring contact information and services like roof renovation and energy consulting.



Start frei zum 25. Nürtinger Stadtlauf: Wieder waren in der Nürtinger Innenstadt Tausende Laufbegeisterte für den guten Zweck unterwegs.

Fotos: Holzwarth

# Bei Jubiläum purzelte der Rekord

Der 25. Nürtinger Stadtlauf verzeichnete so viel Teilnehmer wie noch nie – Spendensumme ging an den Tafelladen und die SPV 05

Der dunkle Himmel tat der Begeisterung für den Nürtinger Stadtlauf keinen Abbruch. Als Oberbürgermeister Otmar Heinrich am Ochsenbrunnen mit dem Startschuss die Teilnehmer auf den Rundkurs schickte, blitzten sogar Sonnenstrahlen durch die Wolkendecke während des exakt einstündigen Laufs.

VON UWE GOTTLWARD

NÜRTINGEN. „Es werden jedes Jahr mehr“, so der Oberbürgermeister im Interview mit Stadtlaufer-Moderator Reimund Elbe. Das zeige auch, dass die Nürtingerinnen und Nürtinger bereit seien, etwas für andere zu tun. Seit 25 Jahren gibt es die Veranstaltung, aus der Spendensumme der Geschäftswelt werden karitative Zwecke unterstützt. So geht es auch nicht um Bestzeiten. „Den Sport mit einem guten Zweck zu verbinden und gemeinsam etwas für sich und andere zu tun, war die Idee“, erzählte der ehemalige Bürgerreferent Hannes Wezel, der auch ein paar Runden absolvierte. Zusammen mit Manfred Seyferle, dem er gestern sein Engagement herzlich dankte, hatte Wezel den Lauf aus der Taufe gehoben.

Gut über 12 000 Runden, die jeweils 50 Cent aus dem Spendentopf der Geschäftswelt wert waren, zählten die Helferinnen und Helfer rund um das Team des veranstaltenden Bürgertreffs. Erlaufen wurden sie von rund 2650 Teilnehmern und so durften sich die Organisatoren zum Jubiläum über eine erneute Rekordteilnahme freuen.

Der Tafelladen bekommt 5250 Euro. „Das hilft uns sehr dabei, einen neuen Kühlwagen anzuschaffen“, so die Leiterin Helga Rütten vom Caritasverband Fils-Neckar-Alb. Dieser betreibt und finanziert gemeinsam mit dem Kreis-Diakonieverband, der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde in Nürtingen und dem DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim den Tafelladen, für den sich rund 70 Ehrenamtliche beim Sortieren und dem Verkauf der Waren engagieren, ebenso bei der Abholung bei Discountern bis hin zu kleinen Läden.

Ohne Kühlwagen geht das nicht, muss doch die Kühlkette aufrecht erhalten bleiben. Der Preis für die Waren ist eher symbolisch, der Tafelladen stellt Berechtigungsscheine zum Bezug aus. „Unsere Kunden liegen beim Einkommen bis zu rund 25 Prozent über dem Hartz-IV-Niveau, was in etwa den Kriterien des Nürtinger Familienpasses entspricht, der ebenfalls zum Bezug berechtigt“, so Rütten.

Die Sportvereinigung 05 Nürtingen bekommt 1350 Euro für ihre integrativen Projekte im Verein, zuletzt mit Flüchtlingen, aber auch für andere Menschen mit Migrationshintergrund. Manche danken es bereits, indem sie sich in der Jugendarbeit engagieren.

Mitglieder des Tafelladens ebenso wie die SPV 05 stellten dann auch eine stättliche Teilnehmerzahl am Lauf. Auf der Strecke war die Begeisterung zu spüren. Manche gingen es ambitionierter, manche ruhiger an, eine Vielzahl von Kindern und Jugendlichen hatte ihren Spaß ebenso wie die älteren Semester. Die AOK und die IKK boten kostenlos Erfrischungen an, dort legte mancher auch eine kleine Pause ein.

Im Anschluss wurden die Betriebe mit den meisten Teilnehmern prämiert, im Verhältnis zu ihrer Betriebsgröße. Bei den kleineren hatte der Kreisdiakonieverband gefolgt von der Firma am Computersysteme und dem Studienkreis die Nase vorn, bei den mittleren die Firma Zinco vor dem Tafelladen und der Behindertenförderung. Bei den großen Firmen ging Platz eins an die Firma Nagel, gefolgt von Heller und Metabo. Bei den Schulen war die Mörikeschule auf Platz eins, gefolgt vom Kinderhaus Kroatenhof und der Bodelschwinghschule. Die Hochschule wurde außer Konkurrenz für ihre 95 Teilnehmer ausgezeichnet.

Im Anschluss spielten „Die Außergewöhnlichen“ der Musikschule Heilermann auf, aus Anlass des Jubiläums wurde dafür eigens eine Bühne aufgebaut. Bei der Hocketse, bewirtet durch die Handballfreunde der TG Nürtingen, klang der Abend aus.

■ Weitere Bilder auf [www.ntz.de](http://www.ntz.de)



Die ehrenamtlichen des Tafelladens traten in ihren grünen Schürzen an.



61 Feuerwehrleute aus Nürtingen und Neckarhausen waren in voller Montur am Start.

## Umfrage der Woche



Helga Kütner

„Ich bin schon seit Langem in einem Sportverein. Dort mache ich mit anderen Gymnastik und bin durch den Verein auf das Nordic Walking gekommen. Nach meiner Knieoperation hat mir das sehr geholfen. Die regelmäßige Bewegung hilft meiner Gesundheit, ich motiviere mich dabei selbst und gehe auch zu jeder Zeit ins Freie.“



Valentin Markanovic

„Ich gehe seit einem Jahr ins Fitnessstudio. Damit habe ich angefangen, nachdem ich mich von meiner Freundin getrennt habe. Seitdem habe ich deutlich gemerkt, dass ich nach und nach stärker geworden bin. Das Gefühl, wenn ich trainiere ist, was ich am Sport liebe. Außerdem möchte ich es irgendwann auch professionell betreiben.“



Olivia Kloske

„Ich gehe seit Kurzem drei Mal in der Woche ins Boxen. Das mache ich, um fit zu bleiben und Muskeln aufzubauen. Mir gefällt die Sportart sehr. Worauf man beim Boxen achten muss, ist die eigene Körperkoordination und die Disziplin. Durch meine Freundin, die ins Kickboxen geht, bin ich auf den Sport gekommen.“

## Treiben Sie regelmäßig Sport?

Es gibt viele Gründe, regelmäßig Sport zu machen. Einerseits stärkt Bewegung die Muskeln, beugt Krankheiten vor und hilft dabei, lange fit und gesund zu bleiben. Andererseits tut Sport auch der Seele gut. Beim Sport werden bekanntlich Glückshormone ausgeschüttet.

Das sich praktisch zu jeder Jahreszeit und für jedes Alter die passenden Sportarten finden, sei es das Skilaufen im Winter oder Beachvolleyball im Sommer, sollte jeder fündig werden.

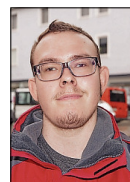
Das Schöne am Sport ist, dass man ihn sehr abwechslungsreich gestalten und immer etwas Neues ausprobieren kann. Das Wichtigste ist natürlich, dass die Sportart Spaß macht. Nur so bleibt man langfristig motiviert.

Wie aktiv sind eigentlich die Nürtinger? Und was hilft ihnen, am Ball zu bleiben? rfr



Nicola Franco

„Ich spiele Handball seit ich vier Jahre alt bin. Damit habe ich angefangen, als ich als Kind nach Deutschland gezogen bin. Was mir beim Sport gefällt, ist die Kameradschaft und der Teamgeist. Das Gefühl, wenn man an Meisterschaften teilnimmt, ist für mich wichtig. Bei dem Sport muss man aber immer fit bleiben.“



Marc Thomsen

„Als Kind habe ich Bogenschießen, Tischtennis und Handball probiert. Zurzeit bin ich noch auf der Suche nach dem richtigen Sport für mich. Dabei habe ich ein allgemeines Interesse am Schießsport entwickelt. Es ist für mich wichtig zu lernen, wie Schusswaffen aufgebaut sind und funktionieren.“



Bernd-Jürgen Lenke

„Von Kindesbeinen an fahre ich mit dem Fahrrad. Zurzeit habe ich ein E-Bike – der Unterschied zu einem normalen Rad ist dabei gigantisch. Heute fahre ich nur noch zum Spaß, als ich noch gearbeitet habe, bin ich 3000 Kilometer im Jahr gefahren. Manchmal ist das Radeln auch sinnvoller, als mit dem Auto zu fahren.“